

Kinderbahrtuch, etwa 200 : 160 cm messend, dunkelbraun, mit großem, aufgenähtem, weißem Kreuz. Bez.: 1/700. Die beiden Nullen sind kleiner gebildet.

Jetzt im Museum zu Herrnhut.

Kugelleuchter, Messing, etwa 75 cm hoch, 70 cm im Durchmesser. Mit sechs rankenartigen Armen, die je zwei Tüllen tragen, abweichend von der sonst üblichen Form. Über der Kugel ein nach Art der Leuchter reich profilierter Stiel, den oben sechs Blumen schmücken.

Kronleuchter, Schmiedeeisen, etwa 140 cm breit. Sechs mit einfacher Rankenverzierung versehene Arme werden durch zwei aus Blättern gebildete Rosetten zusammengehalten. Wohl noch 18. Jahrhundert.

Auf dem Kirchboden.

Denkmäler.

Denkmal des Rudolf von Gersdorf, † 1583.

Rechteckige Sandsteinplatte, 165 cm hoch, von 66 cm sichtbarer Breite, teilweise verdeckt beim Anbau der Vorhalle.

Dargestellt ist ein Edler, barhäuptig, nach vorn gewendet, in spanischer Tracht, mit Wams, Puffhosen und Mäntelchen, mit hohem Kragen. Um den Hals eine Kette (?), die Linke am Degen.

Oben und unten die Wappen derer

von (verdeckt),

von Gersdorf,

von (verdeckt),

von Schönberg (?) (undeutlich).

Auf dem Rande die nach Korschelt ergänzte Inschrift:

(Nach Gottes Willen starb zur Abendzeit 1583) den (Sonntag) nach Michaelis /
nacht(s) 5 Uhr (?) w(el)ches da (wa)hr de(r) 30 dis Monats (S)eptembris ist
der (Edle Gestrenge Rudolf von Gersdorf im alter 37 Jahr und einen Tag)
(in) wahrem (Glauben).

Leider stark übertüncht. In der mittleren Südvorhalle.

Denkmal eines Kindes der Gersdorfschen Familie, † 1580.

Sandsteinplatte, rechteckig, 92 zu etwa 55 cm messend.

Darauf ein Kind in ganzer Gestalt, von vorn gesehen, in langem, faltigem Gewand, mit Halskrause. Die Hände sind betend vor der Brust gefaltet; das rechte Bein ist etwas vorgestellt. Oben, seitlich vom Kopf, die Wappen derer

von Gersdorf

und

von Haugwitz.

Das erstere bez.: C V G.

Auf dem Rande in doppelter Reihe die Inschrift:

(Anno?) 1580 den 26. . . . / . . .

Infolge der Tünche unlesbar.

Korschelt erkannte noch den Namen „Rudolf von Gersdorf“ und die Worte „gestorben im 3. Jahr“, und vermutet mit Recht, daß es sich um früh verstorbene Kinder des Rudolf von Gersdorf handelt.

An der Südwand der Kirche.